

01.10.14

20 Kriegstote in Ostbrandenburg geborgen



Foto: dpa

Klessin - Auf einem der am härtesten umkämpften Schlachtfelder des Zweiten Weltkriegs in Brandenburg sind die sterblichen Überreste von 20 Kriegstoten geborgen worden. In Klessin (Märkisch-Oderland) sucht seit Sonntag eine 40-köpfige Gruppe von Freiwilligen aus Russland, der Ukraine, der Schweiz und Polen nach gefallenen Soldaten. «Besonders symbolhaft ist, dass in diesem Graben deutsche und russische Kriegsvermisste geborgen werden» sagte der Sprecher des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa e.V., Albrecht Laue, am Mittwoch der Nachrichtenagentur dpa.

Die Erkennungsmarken der Soldaten würden zur Identifizierung an die Deutsche Dienststelle für Angehörige von Gefallenen übermittelt. Ein 89-jähriger deutscher Kriegsveteran unterstützt den Einsatz. Er hilft bei der Suche nach gefallenen Kameraden.

In Brandenburg werden bis heute vielerorts Gebeine getöteter Soldaten gefunden, da hier die letzten Abwehrschlachten um Berlin tobten. Der Verein mit Sitz in Hamburg will Kriegstoten eine würdige Bestattung ermöglichen. Europaweit suchen seine Mitglieder deswegen nach Vermissten.

[Der Verein zur Bergung Gefallener in Osteuropa e.V.](#)

(Link: <http://www.vbgo.de/index.php?cccpage=startseite>)

dpa-infocom GmbH

© Axel Springer SE 2014. Alle Rechte vorbehalten